

Wolfenbüttel, 15.08.2017

Protokoll
über die Sitzung der Asse 2 Begleitgruppe am 11.08.2017

Sitzungstermin: Freitag, 11.08.2017
Sitzungsbeginn: 14:03 Uhr
Sitzungsende: 18:38 Uhr
Ort, Raum: Trainings- und Weiterbildungszentrum e.V.
Am Exer 9, 38302 Wolfenbüttel

Teilnehmende:

Landkreis Wolfenbüttel:	Frau Steinbrügge, Herr Schillmann, Frau Geffers
BMUB:	Herr Dr. Eilers
NMU:	Herr Lauenstein, Herr Dr. Leist
LBEG:	Herr Dr. Rückwald
BfE:	Herr Ege, Herr Fuß
BGE:	Frau Heinen-Esser, Herr Laske, Frau Dehmer, Frau Hotopp, Herr Wilmanns
Asse – GmbH:	Herr Trautmann
Betriebsrat Asse – GmbH:	Herr Reimann
PTKA – KIT:	Herr Dr. Stacheder, Herr Bühler, Frau Frey
Experten der AGO:	Herr Dr. Hoffmann, Herr Kreusch, Herr Dr. Krupp, Herr Prof. Dr. Bertram, Herr Neumann
Kreistag:	Herr Lagosky, Frau Münch, Herr Dette, Herr Stoppok
Samtgemeinden:	Frau Bollmeier, Herr Nagel, Frau Eickmann-Riedel
Stadt Wolfenbüttel	Herr Lukanic
Stadt Salzgitter:	[-]
Stadt Braunschweig:	Frau Costabel
Bürgerinitiativen:	Herr Wypich, Herr Kramer, Frau Wiegel, Herr Wiegel, Herr Riekeberg
BUND / NABU Nds.:	Frau Jagau
Gast:	Herr Schröder

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung
TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung
TOP 4 Bericht aus der AGO
 - Umgebungsüberwachung
TOP 5 Bericht aus dem NMU
TOP 6 Bericht aus dem LBEG
TOP 7 Bericht aus der a2b

TOP 8 Sachstandsberichte aus dem BfE

- Umgebungsüberwachung

TOP 9 Sachstandsberichte von der BGE

- Kriterien für die Rückholungsplanung, Ergebnisse des internen Workshops
- Schacht 5
- 3D-Seismik
- Meldepflichtige Ereignisse

TOP 10 Fragen aus der Bevölkerung

TOP 11 Verschiedenes

TOP 12 Terminabsprachen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Steinbrügge eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgesetzt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Jagau stellt einen Antrag zur Aufnahme eines Antrages zur Beschlussfassung über die Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung zu den vorliegenden Strukturvorschlägen unter TOP 3 a.

Frau Steinbrügge: In diesem Gremium werden die Fachthemen besprochen, keine Anträge eingebracht oder Beschlüsse gefasst. Herr Schillmann zitiert die Geschäftsordnung, wonach nur in der kleinen a2b abgestimmt wird.

Frau Wiegel sagt, dass dies so nicht in der Geschäftsordnung steht.

Frau Steinbrügge lässt die Mitglieder der a2b darüber abstimmen, ob diese Sitzung unterbrochen werden soll, damit die Mitglieder der kleinen a2b sich zu diesem Thema beraten können. Für eine Beratung stimmen 5 Personen; gegen eine Beratung stimmen 6 Personen. Somit erfolgt keine Unterbrechung der Sitzung.

Frau Wiegel kritisiert das Vorgehen der Hauptverwaltungsbeamten (HVBs) bei der Weiterentwicklung des Asse2-Begleitprozesses.

Frau Steinbrügge erläutert die nächsten Schritte: Das Strukturmodell wird in die politischen Gremien des Landkreises und der Gemeinden gegeben.

Frau Steinbrügge lässt darüber abstimmen, ob ein Tagesordnungspunkt (TOP) „Beschluss über eine öffentliche Veranstaltung der Begleitgruppe über die Weiterentwicklung der Begleitgruppe“ auf die Tagesordnung genommen werden soll. Es gibt 7 Zustimmungen und 2

Gegenstimmen. Die HVBs nehmen nicht an der Abstimmung teil. Der TOP wird auf die Tagesordnung genommen.

TOP 3a Beschluss über eine öffentliche Veranstaltung der Begleitgruppe über die Weiterentwicklung der Begleitgruppe

Frau Wiegel und Herr Kramer appellieren an die HVBs, sich mit ihrem Strukturmodell der Öffentlichkeit zu stellen und vorher in einer a2b-Sitzung darüber zu beraten.

Frau Steinbrügge erläutert die zunächst mit der a2b abgestimmte Vorgehensweise bei der Weiterentwicklung des Begleitprozesses, die aus Sicht der HVBs von einigen Beteiligten durchbrochen worden ist. Danach wird nun die Diskussion ausschließlich in den politischen Gremien geführt.

Herr Eilers beschreibt die Position des BMUB zu der derzeitigen Situation im Begleitprozess:

1. Das BMUB hat ein nachdrückliches Interesse an einem gut funktionierenden Begleitprozess.
2. Das BMUB stellt klar, dass es – entgegen anderslautenden Behauptungen – nicht den Strukturvorschlag der Hauptverwaltungsbeamten initiiert hat.
3. BMUB führt derzeit keine inhaltliche Diskussion über den Strukturvorschlag der Hauptverwaltungsbeamten, da es auch noch einen weiteren, vor Ort erarbeiteten, abweichenden Vorschlag (den des A2K) gibt.
4. Die Organisation des Begleitprozesses ist Aufgabe der Region.
5. Ziel ist aus BMUB-Sicht ein von den Akteuren in der Region akzeptierter und breit getragener Strukturvorschlag.

Es erfolgt die Abstimmung gemäß TOP 3a. Für die Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung der Begleitgruppe über die Weiterentwicklung der Begleitgruppe stimmen 6 Mitglieder der a2b; dagegen stimmen 2 Mitglieder. Es werden 2 Enthaltungen gezählt. Die HVBs haben sich nicht an der Abstimmung beteiligt.

TOP 4 Bericht aus der AGO

Herr Stacheder erläutert die Aktivitäten der AGO mittels Folienpräsentation. Die Präsentation wird dem Protokoll angefügt (Anlage).

TOP 5 Bericht aus dem NMU

Herr Lauenstein berichtet aus dem NMU und gibt seine Unterlagen zum Protokoll (Anlage).

Frau Wiegel fragt, welche Menge an kontaminierter Lauge die Landessammelstelle annimmt? – Herr Laske: Es können 2 Mal im Jahr 5 m³ kontaminierter Lauge angenommen werden. Derzeit ist die Lauge nicht kontaminiert, so dass sie im Bergwerk verarbeitet wird.

Herr Dr. Leist führt den Bericht aus dem MNU fort. Seine Ausführungen sind der Anlage zum Protokoll zu entnehmen.

Frau Bollmeier fragt nach den geplanten Veränderungen an den Filtern der MAW-Kammern.
– Der Betreiber beantragt ein etwas erhöhtes Inventar für den Umgang mit den radioaktiven Stoffen (Herr Laske). Der zugehörige Bergbauliche Antrag ist geprüft und zugelassen (Herr Rückwald).

TOP 6 Bericht aus dem LBEG

Herr Rückwald gibt einen Überblick über die derzeit in Bearbeitung befindlichen Genehmigungsverfahren. Die Liste wird dem Protokoll beigelegt (Anlage).

TOP 7 Bericht aus der a2b

Frau Steinbrügge gibt bekannt, dass das Strukturmodell nun in den politischen Gremien beraten wird (s. Anlage).

Es wurden zwei Briefe an die Ministerien versandt: Ein Brief zum Thema „Strukturmodell“ und ein Brief zum Thema „Umgang mit Empfehlungen aus der AGO/a2b.“

Ein Gesprächstermin mit Frau Heinen-Esser hat am 8.8.17 stattgefunden. Frau Steinbrügge begrüßt Frau Heinen-Esser hier in der A2B-Sitzung. Frau Heinen-Esser als Geschäftsführerin der BGE stellt sich selbst und Frau Dehmer als Leiterin des Bereichs Unternehmenskommunikation vor.

Frau Wiegel berichtet, dass die HVBs zu der a2b-Sitzung am 16.6.17 nicht erschienen sind und über den weiteren Verlauf im Begleitprozess aus ihrer Sicht. Frau Wiegel übergibt ihre Aufzeichnungen dem Protokoll (Anlage).

Herr Kramer bittet darum, sich über die Strukturvorschläge mit allen Beteiligten (a2b klein) auszutauschen und zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen.

TOP 8 Sachstandsberichte aus dem BfE

- Umgebungsüberwachung

Herr Ege beantwortet die Fragen der Wolfenbütteler AtomAusstiegsGruppe (WAAG):

- In der Richtlinie zur Emissions- und Immissionsüberwachung kerntechnischer Anlagen (REI) sind die Standorte, Verfahren und Messwerte vorgegeben.
- Qualitätssicherung/ Forderung der Überprüfung durch eine unabhängige Fachstelle. – Das BfE ist dem BMUB untergeordnet und unterliegt somit bereits einer Kontrolle.
- Eine zeitnahe Veröffentlichung der Messergebnisse wird verfolgt.

- Die Veröffentlichung der meldepflichtigen Ereignisse ist vorgesehen.

Frau Bischoff weist auf eine regionale Messlücke hin. – Herr Ege fragt nach dem Messnetz; es gibt mehrere Messnetze (ODL, Boden).

Herr Hoffmann: Warten Sie auf eine Anpassung der REI, um weiter Untersuchungen durchzuführen? - Das BfE setzt die REI um. Es gab radiologisch keine Bedenken. Es gab bisher aus fachlicher Sicht keinen Anlass, über die Anforderung der Richtlinie hinaus zu untersuchen.

Herr Wypich: Haben Sie die Möglichkeit, zusätzliche Messungen durchzuführen? – Es gibt bereits ein zusätzliches Überwachungsprogramm. Nach Diskussion in der AG Umgebungsüberwachung können fachlich begründet, weitere Messungen durchgeführt werden.

Was bedeutet eine „zeitnahe“ Berichterstattung? – Das BfE ist bemüht, alle Berichte zeitnah online zu stellen.

Herr Wilmanns bietet an, in der Infostelle Asse eine Veranstaltung zur Umgebungsüberwachung zu organisieren.

Herr Bertram: Inwieweit erfassen Sie die kontaminierten Aerosole und die nanoskaligen Partikel und C-14 in Ihrem Programm? - Herr Fuß: Gemessen werden Emissionen- und Immissionen. Eine weiter gehende Beantwortung wird auf der Veranstaltung zur Umgebungsüberwachung aufgegriffen werden.

Frau Bischoff regt an, die Fragen der WAAG auf der Internetseite des BfE zu beantworten.

Herr Ege: Das vorhandene unabhängige Messlabor nimmt Proben von Bürgern an.

Frau Wiegel bittet, eine Untersuchung auf Tritium und C-14 an zwei vorhandenen Baumscheiben durchzuführen.

TOP 9 Sachstandsberichte vom der BGE

- **Kriterien für die Rückholungsplanung, Ergebnisse des internen Workshops**

Zur Rückholungsplanung berichten Herr Laske von der BGE sowie Herr Scharf und Herr Schmollack von der Arge-KR (Arbeitsgemeinschaft Konzeptplanung Rückholung). Die beiden Folienpräsentationen finden sich in der Anlage.

Herr Krupp: Sind die Techniken ohne Personeneinsatz möglich? - Herr Laske: Alle Techniken sollen fernbedienbar sein. Für mögliche Interventionen müssen wir aber mit Personeneinsatz rechnen.

Herr Kramer fragt zur Menge der Abfälle und zu der vorgestellten Umverpackung.

Herr Laske: Die MAW-Kammer mit Gebinden und hoher Direktstrahlung ist sehr anspruchsvoll herauszuholen.

Zur Prüfung der Rückholung über den vorhandenen Schacht 2 ist ein Auftrag erteilt worden.

Der Beginn der Rückholung könnte bei Kammer 7/725 starten.

Die Umverpackung Vorort dient zum innerbetrieblichen Transport und ist nicht für einen Transport auf der Straße zugelassen.

Herr Kreuzsch: Ist der Zustand der Abfälle berücksichtigt worden? - Herr Scharf: Der Zustand ist nicht prognostizierbar. Es ist unbekannt, was vorgefunden wird.

Herr Lagosky: Wo geht das Material der Auffahrungen hin? – Herr Laske: Möglicherweise müssen die Salze übertage zwischengelagert und später wieder im Berg eingebaut werden.

Frau Bollmeier: Wird es drei Bauwerke geben (Konditionierung, Pufferlager und Zwischenlager)? – Herr Laske: Ja. Möglicherweise wird das Pufferlager kein separates Bauwerk mehr sein. Möglich ist, dass das Pufferlager im Zwischenlager integriert wird. Das Pufferlager und die Konditionierungsanlage müssen Vorort sein.

Herr Schillmann weist darauf hin, dass die Konditionierungsanlage und das Pufferlager Vorort sein müssen und für das Zwischenlager der Standort noch gesucht wird.

Herr Lukanic fragt zur Planungstiefe und zu den nächsten Planungsschritten.- Herr Laske führt zur Beantwortung seinen Folienvortrag fort.

Herr Lukanic schlägt die Erstellung eines Rahmenterminplans vor. Er fragt einen Gesamtüberblick an. – Herr Laske verweist auf ein Papier der Fa. Arcradis. Nach Abschluss der Konzeptplanung kann ein solcher Plan belastbarer aufgestellt werden.

Herr Wiegel erkundigt sich nach dem Schildvortrieb. – Herr Laske: Der verbirgt sich hinter dem Begriff Teilflächenabbau.

Frau Wiegel: Wird der Arcradis-Plan und der Netzplan bei der BGE fortgeführt. – Ja.

- **Schacht 5**

Der Sachstand hat sich nicht geändert.

- **3D-Seismik**

Herr Laske bedankt sich bei Frau Bollmeier für die organisierten Gespräche zum Thema Musterverträge mit dem Landvolk und den niedersächsischen Landesforsten.

- **Meldepflichtige Ereignisse**

Zwei Mitarbeiter sind in Kontakt mit einer Prüfflüssigkeit (Am-241) gekommen. Die Dosisbelastung für die Mitarbeiter ist zu vernachlässigen.

Herr Laske stellt drei meldepflichtige Ereignisse vor.

- **Sonstiges**

Herr Wypich bittet, zu den aufgefangenen Lösungen auf der 750 m-Sohle das nächste Mal zu berichten.

TOP 10 Fragen aus der Bevölkerung

Frau Kuchenbecker fragt nach der Bezahlung für die Aufstellung des Strukturmodells. – Frau Steinbrügge: Die Firma hat die Vorstellungen der HVBS aufbereitet und visualisiert. Der Landkreis bezahlt.

Frau Westphal: Die Aussagen aus dem Nationalen Entsorgungsprogramm (NaPro) und der Novelle des Standortauswahlgesetzes (StandAG) aus 03/2017 können unterschiedlich interpretiert werden. Welche Marschrichtung verfolgt das BMUB nun? - Herr Eilers: Die Abfälle aus der Asse sollen räumlich getrennt in derselben geologischen Formation zusammen mit den hochradioaktiven Abfällen endgelagert werden. Das Nationale Entsorgungsprogramm gilt.

Frau Bischoff wartet auf Antworten auf Fragen zum Tritium von Herrn Bertram. – Herr Laske: Herr Bertram hat eine Antwort bekommen. Die Fragen und Antworten werden vom Organisationsbüro auf die Homepage der a2b gestellt. Herr Bertram wird hierfür die betreffenden Briefe bereitstellen.

Frau Bischoff fragt zum Thema Zwischenlagerstandortsuche. – Das BGE berichtet Anfang des nächsten Jahres.

Herr Kramer berichtet von dem Gespräch mit Frau Heinen-Esser. Danach hat Frau Heinen-Esser gesagt, dass das Thema Zwischenlagerstandortsuche zurzeit nicht auf der Agenda steht.

Frau Bischoff fragt nach dem Strukturmodell und dem vorgesehenen Etat für den künftigen Begleitprozess. – Frau Steinbrügge: In der Sitzung des Umweltausschusses wird das Strukturmodell erläutert und diskutiert.

Frau Steinbrügge weist zum Thema Gesundheitsmonitoring auf die nächste Sitzung im Sozialausschuss hin. Dort werden die Fragen von Frau Bischoff behandelt. Herr Laske weist darauf hin, dass die BGE die Dosisbelastung aller Beschäftigten laufend erfasst.

TOP 11 Verschiedenes

(keine Beratungspunkte)

TOP 12 Terminabsprachen

Die nächste A2B-Sitzung wird stattfinden am 3. November 2017.

gez.

K. Geffers

Anlagen:

- Bericht AGO, Folienpräsentation
- Bericht NMU
- Bericht LBEG
- Bericht a2b, Frau Steinbrügge
- Bericht a2b, Frau Wiegel
- Bericht BGE, 2 Folienpräsentationen